

Starke Kühe mit Doppelnutzen

Eliteschau Aargau / Felix Wiederkehr ist von den Zweinutzungskühen überzeugt.

RUDOLFSTETTEN Der weisse Streifen im roten Gesicht fängt oben mit einer horizontalen Linie an und läuft dann diagonal nach unten. Kuh Boheme hat eine Sieben auf dem Kopf. Der tropft jetzt gerade, weil das Tier von seinem Chef Felix Wiederkehr shampooiniert wird.

Unter den Besten

Am Sonntag soll Boheme glänzen. Sie ist eine von vier Kühen, die Felix Wiederkehr nach Brunegg an die Aargauer Eliteschau bringt (siehe Kasten).

Seine Motivation: «Unsere SF-Kühe dürfen wir zeigen.» Ausserdem gehöre für ihn als Präsidenten des Viehzuchtvereins Chestenberg züchterisches Engagement dazu – «und natürlich macht es schon auch Freude». Umso mehr, wenn er – wie im Vorjahr – der drittbeste Züchter auf dem Platz ist.

Zeit für Brunegg

Dass der Anlass nicht mehr am Samstag, sondern am Sonntag stattfindet, ist für ihn kein Problem. «Am Sonntag haben wir schliesslich Zeit, nicht wahr», sagt er schmunzelnd zu seinem Sohn, der soeben nach Hause gekommen ist, und informiert ihn gleich über die Eckdaten: «Wir melken dann um 4.30 Uhr, um 7 Uhr sind wir in Brunegg.»



Felix Wiederkehr mit der frisch gewaschenen Boheme: Am Sonntag gehen die beiden an die Eliteschau nach Brunegg. (Bild Ruth Aerni)

Seit zehn Jahren besamt Felix Wiederkehr seine Roten nicht mehr mit RH-Stieren. Im Stall hat er heute 20 SF-Kühe, zehn Montbéliard und vier Simmental. Er schätzt die Zweinutzungstypen: «Kühe mit Rahmen, das

gibt gute Kälber, ohne dass ich mit Mast besame. Und genug Milch geben sie auch.»

In der Tat, Wiederkehrs Stalldurchschnitt liegt bei 8500 Kilo. Das reicht: Milch sei schliesslich mehr als genug im Umlauf, da

16. Eliteschau Aargau

- Dreirassenschau am Sonntag, 10. März, Arena Brunegg
- Ab 10 Uhr Rangierung der Rinder und Kühe
- 11.10 und 14.30 Uhr Championwahlen
- Festwirtschaft und Hüpfburg für Kinder *rae*

züchte er nicht auf Hochleistung, erklärt der Aargauer. Tiefe Zellzahlen und eine gute Persistenz sind ihm bei der Anpaarung wichtig.

Auf seinem Betrieb stehen ausschliesslich selber gezüchtete Tiere. Die Remonten gehen extern in die Aufzucht. Auf dem 26-Hektaren-Betrieb macht Felix Wiederkehr zwölf Hektaren Ackerbau, daneben führt er Lohnarbeiten auf dem Feld und im Wald durch.

Jetzt gehts an die Klauen

Mittlerweile hat Felix Wiederkehr seine Boheme fertig gewaschen. Und schon ist es Zeit für die nächste Behandlung: Der Klauenschneider fährt auf dem Hof vor, jetzt geht es an die Pediküre. *Ruth Aerni*